



SACHVERSTAND bewiesen die jungen Damen, die sich um das Amt der Weinkönigin bewerben. Von links Heiko Ziegler, Liesel Heuer und Frank Gauss. Sitzend von links Laura Ehrmann, Anna Hager, Maïke Lang und Katalin Sebold. Foto: Lothar

„Ein gerüttelt Maß an Lampenfieber“

Kandidatinnen für das Amt der Weinkönigin präsentierten sich einer ersten Jury

Weingarten (ml). Um kurz vor 21 Uhr war der erste Teil vollbracht und die Kandidatinnen sichtlich erleichtert. Erneut hatten sich vier junge Damen um das Amt der Weinkönigin beworben, die am Wein- und Straßenfest endgültig gewählt und gekrönt wird: Laura Ehrmann, Anna Hager, Maïke Lang und Katalin Sebold.

An diesem Abend im Turmzimmer des Rathauses fand mit geladenen Gästen bereits der erste Teil der Wahl statt. „Wir alle sind die erste Jury“, erklärte Bürgermeister Eric Bänziger. Denn genau doppelt so viele Propellerchen, wie an diesem Abend Stimmzettel in die Urne wanderten, werden am Abend des Straßenfestes abgeschossen, um die Wählerinnen und Wähler auf dem Rathausplatz zu ermitteln.

Vereinsprecher Karlernst Hamsen begrüßte die Gäste im Namen der Vereine und wünschte den Kandidatinnen „ein gerüttelt Maß an Lampenfieber“. Denn der Wahl ging eine kleine Prüfung voraus. Schließlich sollen die künftige Königin und ihre Prinzessinnen den Weingartner Wein auf vielen offiziellen Anlässen in der Region und darüber hinaus vertreten.

Heiko Ziegler, Vorstandsvorsitzender der Winzergenossenschaft und Marke-

tingleiter Frank Gauss hatten einige Fragen vorbereitet. Es ging um Anbauflächen und Mitgliederzahlen der Genossenschaft, um Sortenspiegel und Besonderheiten, um Fachbegriffe und nicht zuletzt um Charme.

Alle vier Kandidatinnen erwiesen sich als sehr geeignet, Weinkönigin zu werden, denn sie bewiesen nicht nur genügend Sachkunde, sondern vor allem die persönliche Vorstellung war überzeugend. Laura Ehrmann, 19 Jahre alt, gebürtige Weingartnerin und in Ausbil-

Wahl beim Wein- und Straßenfest

dung zur medizinisch-technisch Assistentin, hatte schon von Kindesbeinen an Kontakt zum Weinbau. Die 24-jährige stellvertretende Sparkassenfilialeleiterin Maïke Lang ist Wahl-Weingartnerin und von der schönen Tradition überzeugt. Katalin Sebold, 19-jährige Abiturientin, kommt aus einer Weingartner Winzerfamilie und hat aus Heimatliebe und Überzeugung kandidiert.

Und für die 19-jährige Anna Hager, angehende Verwaltungsfachangestellte im Weingartner Rathaus, ist ein Wein-

bauort. Jede von ihnen hatte sich einen eigenen Wein ausgesucht, um ihn vorzustellen und Heiko Ziegler lobte ihren guten Geschmack: Auxerrois, Grauburgunder, Rosé und Spätburgunder. Sie wussten die speziellen Eigenarten dieser Sorten hervorzuheben und mit zunehmender Sicherheit ihren Wein zu würdigen.

Eine besondere Anerkennung seitens des Bürgermeisters und der beiden Vorstandsmitglieder galt Liesel Heuer. Selbst vor 60 Jahren Weinkönigin gewesen, ist sie dem Wein verbunden wie keine Zweite und übt seit Jahrzehnten die Aufgabe aus, die jungen Damen in Sachen „Auftritt einer Königin“ fit zu machen.

Sie wünschte ihren Schützlingen „dass sie ebenso reifen und gedeihen wie die vorigen“. Eine gleichermaßen souveräne und mitreißende Ansprache hielt die scheidende Weinkönigin Melina I. Das Amt habe ihr eine sehr eindrucksvolle Zeit gebracht, die sie so nie wieder erleben werde, denn sie sei bei ihrer Aufgabe mit vielen Menschen zusammen gekommen.

Sodann wurden die Stimmzettel in die Urne gesteckt und diese versiegelt, denn erst beim Wein- und Straßenfest wird sie wieder gebraucht.